

Begegnungen mit Land und Leuten

Reisen Sie individuell oder in kleinen Gruppen





Über Nature Tours

Ob den Kilimanjaro besteigen, Schimpansen beobachten oder königliche Städte besichtigen – Nature Tours ist die richtige Adresse, wenn es um aussergewöhnliche Natur-, Kultur- und Trekkingreisen geht. Dabei immer im Vordergrund: die Begegnungen mit Land und Leuten. Reisen Sie individuell oder in kleinen Gruppen. Weltweit.

Natur & Kultur aktiv

Kombinieren Sie Begegnungen mit Land und Leuten mit Wanderungen von bis zu vier Stunden. Die Wege sind einfach zu begehen.

Trekking

Unsere Palette ist breit: von einfachen Trekking bis hin zu anspruchsvollen Hochgebirgstrekking.

Safari

Erleben Sie Pirschfahrten im Geländewagen oder zu Fuss, je nach Schutzgebiet, Nationalpark und Programm. Selbst fahren? Gerne organisieren wir einige Safaris als individuelle Mietwagenreise (self drive).

Mietwagen

Ihre Mietwagenreise, Ihre Wünsche. Gerne stellen wir Ihnen eine Route nach Ihrem Gusto zusammen.

Wüste

Bei einem Kameltrekking werden Sie spüren, welche Faszination die Wüsten dieser Welt auf einen ausüben.

Kleingruppenreisen

Unsere Gruppen bestehen aus zwölf bis maximal 14 Teilnehmer*innen. Die Touren können wir oft bereits ab zwei Teilnehmer*innen durchführen.

Individualreisen

Sie möchten allein, zu zweit, mit Ihrer Familie oder mit Freunden reisen? Wir haben einige Reisevorschläge für Sie bereit. Diese Vorschläge passen wir gerne Ihren Wünschen an.



nature-tours.ch/reiseart



Wohin möchten Sie reisen?



Kirgistan

Trekken in den Fergana-Bergen

Von Vogelgezwitscher geweckt blicke ich schlaftrunken zur Decke. Was ist das für ein Ornament? Aha, wir sind in Kirgistan, genauer in Kilmchesay, und haben in der alten Jurte von Myrzas Grosseltern übernachtet. Das vermeintliche Ornament ist die Öffnung im Jurtendach, die den Raum mit Tageslicht erfüllt.

«Von überall her winken uns nomadische Hirten zu und bitten uns zum Tee.»



«Dieses Trekking liess mich in das alltägliche Leben der Einheimischen blicken», so **Bettina Lendi**, Nature Tours-Mitarbeiterin.

Unsere Begleiter verteilen das Gepäck, die Zelte und das Essen für die nächsten sechs Tage auf drei Packpferde. Neben Myrza, unser Guide, ist der Pferdetreiber Hössön dabei. Er ist zum ersten Mal mit Gästen unterwegs und scheint aufgeregt. Zudem gehört ein Ranger des Naturreservats und Shukran, unser Koch, zur Gruppe. Die erste Etappe des Trekkings führt uns durch ein Tal mit satten grünen Weiden. Von überall her winken uns nomadische Hirten zu und bitten uns zum Tee. Dankend lehnen wir ab. Wir müssen weiter, den Pass überqueren. Von oben dann, blicken wir auf die Ebene im Norden und die teils schneebedeckten Gipfel im Süden. Vor allem aber beeindruckt tief unter uns der türkisblaue «Kara Suu-See».

An einem Morgen weckt uns Myrza und bringt uns eine dampfende Tasse Kaffee zum Zelt. Heute wandern wir auf schlammigen Pfaden dem höchsten Pass entgegen. Irgendwann zieht Nebel auf und der kühle Wind lässt uns erahnen, dass wir uns der Passhöhe auf 3200 Metern nähern. Wir überqueren ein letztes Schneefeld, dann sind wir oben. Die alten Lawinenkegel laden beim Runtergehen zu einer Rutschpartie ein. Dank dem harten Schnee sinken unsere Packpferde nicht ein. Im Talboden stehen wir unverhofft vor einem reissenden Bach. Aber keine Brücke in Sicht. Gerade, als wir unsere Schuhe ausziehen wollen ... Ob und wie Bettina den reissenden Bergbach überquert, lesen Sie **online in ihrem ausführlichen Erlebnisbericht**.



Trekking im Westen von Kirgistan

Gruppenreise – 20 Tage ab CHF 3950.–

Trekkinglevel 1 (moderat bis mittel)

Erlebnisse:

- Trekking auf abgelegenen Pfaden mit herzlichen Kontakten zu Nomadenfamilien
- Wunderschöne Landschaften mit Hochebenen, Schneebergen und Seen
- Der grösste Walnusswald der Welt in Arslanbob



nature-tours.ch/bettinainkirgistan

Strassenkinderhilfswerk in Kathmandu, Nepal

Die Schweizerin Nicole Thakuri-Wick kam 1992 zum ersten Mal nach Nepal. Tief schockiert von der Armut, verspürte sie den Drang zu handeln und den auf der Strasse lebenden Kindern zu helfen. Sie beschloss, diesen Kindern ein Zuhause, eine Ausbildung und nicht zuletzt Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu geben. «Dank Freunden und Familie konnte ich am 1. September 1993 eine Unterkunft, mit Platz für sechs Kinder, beziehen. Das legte den Grundstein für NAG, Nawa Asha Griha», so Nicole Thakuri-Wick.



NAG und Nature Tours

Begegnungen und Austausch mit Land und Leuten steht bei allen Nature-Tours-Reisen im Zentrum. Auf den Gruppenreisen in Nepal besuchen wir das NAG in Kathmandu. An diesem Tag essen wir gemeinsam mit den Kindern zu Mittag, vorher und nachher bekommen wir einen Einblick in ihr dortiges Leben.

NAG heute

Seit 1998 ist NAG in der Schweiz offiziell als Stiftung registriert. Heute besuchen jährlich über 450 Kinder, von denen 200 Kinder im Heim leben, die Schule im NAG in Kathmandu. Es ist ein Zufluchtsort für diejenigen geworden, die sonst niemals eine Chance auf ein anständiges Leben bekommen würden.



nature-tours.ch/nag

Reisetipps für Asien

Nepal

«Einmal Nepal, immer Nepal!» So das Motto von vielen Berg- und Naturliebhaber*innen. Denn in punkto Trekking lässt Nepal keine Wünsche offen. Ob im Everest-, Annapurna-, oder im Dolpo-Gebiet – dank den einheimischen Begleiter*innen bekommen Sie Zugang zur Kultur und den Bräuchen des kleinen Himalaya-Staates.



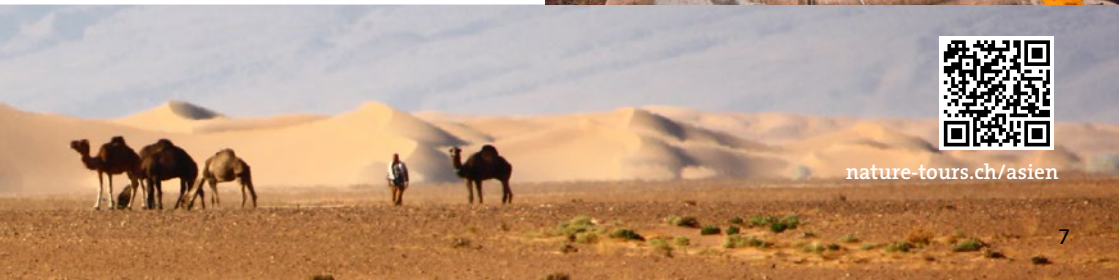
Mongolei

Ob beim Wandern, Trekken oder auf dem Rücken eines Kamels oder Pferdes – lernen Sie die eindrückliche Lebensweise der Mongol*innen kennen, indem Sie sie in ihren Jurten besuchen. Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass Sie dieses Zusammentreffen berühren wird. Drumherum schneebedeckte Berge und kristallklare Seen.



Thailand

Für uns ist klar: Reisen soll mehr sein als Massentourismus am Traumstrand. Umso mehr freuen wir uns, wenn wir Ihre individuelle Reise zusammenstellen dürfen. Lernen Sie die thailändische Kultur mit all ihren Facetten kennen, indem Sie zum Beispiel verschiedene Religionsstätten und traditionelle Märkte besuchen.





Zum ersten Mal auf Safari gehen – die Tipps

Bei Nature Tours unterscheiden wir zwischen Camping-Safaris und Lodge-/Gästehaus-Safaris. Während Sie bei einer Camping-Safari in Zweierzelten und im Schlafsack übernachten, schlafen Sie bei einer Lodge-Safari in einer Lodge, oder einem Gästehaus, mit Betten und Badezimmer.

Sie sind ein Camping-Typ, sofern:

- Sie ein abenteuersuchender Mensch sind,
- Sie ein naturnahes Erlebnis suchen,
- Sie nicht ängstlich sind,
- Sie bereit sind, Ihre Guides bei ihren Arbeiten zu unterstützen,
- Sie das Campen bereits gewohnt sind (nicht zwingend).

Sie sind ein Lodge-Typ, sofern:

- Sie eine abenteuerliche Safari machen aber auf Komfort nicht verzichten möchten,
- Sie ein «richtiges» Bett und WC bevorzugen,
- Sie bereit sind, ein höheres Budget als bei einer Camping-Safari einzusetzen.





Wie viel Zeit

In Tansania und Kenia ist eine Safari ab einer Woche möglich. Im östlichen Afrika können Sie die Safari mit Baden auf der Insel Zansibar oder einem Trekking kombinieren. Im südlichen Afrika – Namibia, Botswana oder Südafrika – lohnt es sich, für eine Safari zwei bis drei Wochen einzuplanen (lange Hin- und Rückreise).

Mit Kindern auf Safari

Aus Erfahrung empfehlen wir, Kinder ab zehn Jahren mit auf Safari zu nehmen. Unter anderem weil man mehrere Stunden sitzend im ruckelnden Auto verbringt und auf den Pirschfahrten ruhig sein und sich stillhalten muss.

Auf eigene Faust

«Self drive» zielt auf Menschen ab, die gerne selbständig unterwegs sind, und vor allem selbst bestimmen möchten, wie lange sie an einem Ort verweilen möchten. Einzig vorgebucht: die Lodges und/oder Gästehäuser.

Gruppenreise

Sofern Sie sich für eine Safari-Gruppenreise entscheiden, dann buchen wir Sie in eine internationale Gruppe ein. Je nach Reise und je nach Reisedatum kann es eine deutsch- oder eine englischsprachige Gruppe sein. Eine Gruppe = max. zwölf Teilnehmer*innen.

Namibia: Lodge-Safari mit leichten Wanderungen

Gruppenreise – 13 Tage ab CHF 3850.–

Erlebnisse:

- Dünenlandschaft in der Kalahari
- Sossusvlei und Dead Vlei in der Namib-Wüste
- Aufspüren von Wüstenelefanten im Damaraland
- Pirschfahrten im Etosha Nationalpark
- Wandermöglichkeiten im Waterberg Plateau



Details zu dieser Reise:
nature-tours.ch/namibia-erleben





Kilimanjaro besteigen

Unsere fünf Trekkingrouten im Überblick

Jede Route, auf der man früher oder später den Uhuru Peak, den Gipfel des «Kilis», erreicht, hat ihre Besonderheiten und ihre Vor- und Nachteile. Gerne zeigen wir Ihnen die fünf Trekkingrouten, die bei uns im Fokus stehen und Sie bei uns buchen können.

Marangu-Route – die Bekannte

Sicher haben Sie den Begriff «Coca-Cola-Route» schon einmal aufgeschnappt. Leicht spöttisch klingt er in unseren Ohren. Warum er in aller Munde ist? Diese Route gilt als die meistbegangene und «einfachste». Was sehr angenehm ist, dass Sie jede Nacht in einer Hütte schlafen.

Rongai-Route – der Geheimtipp

Diese Route, im Gegensatz zur Marangu-Route, ist die nach wie vor am wenigsten begangene. Die beiden Routen haben etwas gemeinsam: sie sind die technisch einfachsten

Routen. Was die Rongai-Route ausmacht: sie bietet Ihnen eine andere Perspektive auf den Kilimanjaro, da Sie sich ihm vom Norden her annähern.

Machame-Route – die Herausfordernde

Kräftezerrend ist diese Route zwar, gleichzeitig ist sie aber auch eine der schönsten Routen – die Natur ist vielfältig und unglaublich. Zusammen mit der Marangu-Route gibt's hier das grösste Touristenaufkommen. Der Unterschied ist aber, dass Sie auf verschiedenen Routen auf- und absteigen, entsprechend werden Sie nicht auf «Gegenverkehr» stossen.



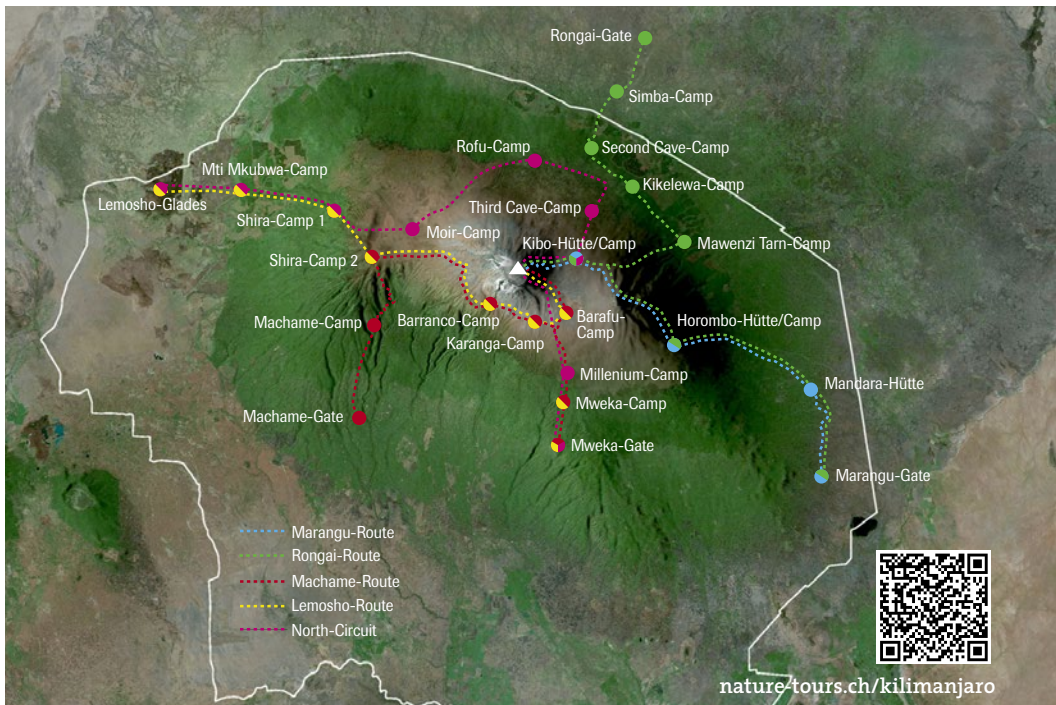


Lemosho-Route – die Unbekannte

Die Lemosho-Route ist eine der längeren Routen am Kilimanjaro. Was wir an ihr mögen: die ersten beiden Trekkingtage sind nicht so stark frequentiert, wie es bei den anderen Routen der Fall ist. Am dritten Tag aber, biegen Sie in die Machame-Route ein. Auf dieser Route sind Sie, zwischen dem Mkubwa-Camp und dem Shira-Camp 2, im «Moorland» unterwegs.

North-Circuit-Route – die Ruhige

Auch wenn der «Kili» ein Trekker*innen-Magnet ist – es gibt tatsächlich eine Route für Ruhesuchende und solche, die Einsamkeit mögen. Die nördliche Umrundung des Kilimanjaro ist eine neuere und bis dato wenig begangene Route. Zudem: da sie eine der längeren Routen ist, bringt sie Ihnen optimale Akklimatisierung für einen Gipfelerfolg.



5 Gründe für eine Reise nach

Costa Rica

Unsere Costa-Rica-Verantwortlichen im Team haben die Köpfe zusammengesteckt und darüber sinniert, warum genau sich eine Reise nach Costa Rica lohnt. Gründe gibt es zahlreiche – für diese Broschüre haben sie sich für fünf entschieden.

1. Der Naturschutz

Die Regierung Costa Ricas hat schon vor langer Zeit erkannt, dass «ihr» einzigartiges Ökosystem besonderen Schutz benötigt. Ein Beispiel: bis heute ist etwa ein Drittel der Fläche, innerhalb von Nationalparks, geschützt. Bereits seit 1955 gilt der «Vulkan Irazú Nationalpark» als erstes Schutzgebiet im Lande.

2. Die Nationalparks

Der Vulkan Irazú, der zum gleichnamigen Nationalpark gehört, ist mit 3432 Meter über Meer der höchste aktive Vulkan Costa Ricas. Er ist beeindruckend. Und auch die Wanderungen durch den Urwald und durch das Vulkangestein drumherum. Auch der Manuel-Antonio-Nationalpark gehört auf die «To do-Liste» in Costa Rica: es gibt zahlreiche Wanderwege mit hervorragenden Aussichten unterwegs und eine Vielfalt an Tieren wie Affen, Gürteltiere, Vögel und Faultiere.





Naturreise mit Wanderungen

Individualreise – 16 Tage ab CHF 6800.–

Erlebnisse:

- Aktive Vulkane, heisse Quellen, Nebel- und Regenwälder
- «Las Esquinas» (das Regenwaldprojekt der Österreichischen Regierung)
- Wanderungen mit Tierbeobachtungen
- Traumhafte Strände an der Pazifikküste



Details zu dieser Reise
und weitere Reiseideen:
www.nature-tours.ch/costarica

3. Das Essen

Gehört es nicht zu einer jeden Reise, typische Spezialitäten zu probieren? Oh ja! In Costa Rica bekommt man sie fast an jeder Ecke. Ist da zum Beispiel «Gallo Pinto». Das traditionelle Frühstück der Ticos (Costa-Ricaner*innen) besteht aus einem Mix aus Reis, Bohnen und Platano (Kochbanane). Man isst es in der Regel mit Maistortillas. Wer Fisch mag, für den gibt es «Ceviche». Das beliebte Nationalgericht aus rohem mariniertem Fisch wird kühl serviert. Ach und der Kaffee ...

4. Das Aktiv-sein

Ein besonderes Erlebnis für Aktiv-Reisende ist das sogenannte Ziplining in Monteverde (über Regen- und Nebelwälder schweben). Und auch Wassersportler*innen können ihren liebsten Hobbies nachgehen: beim Surfen im Atlantik, beim Kajakfahren in den Mangroven oder bei einer Segeltour, bei der man vielleicht den ein oder anderen Delfin entdeckt.



5. Das pure Leben

In Costa Rica begegnet man der Redewendung «Pura Vida» auf Schritt und Tritt. Sie dient als Grussformel oder auch als Antwort auf die Frage nach dem Befinden. Nicht zuletzt beschreibt «Pura Vida» ein Lebensgefühl. Und zwar: Verringern Sie das Tempo und geniessen Sie jeden Moment. Ein Lebensgefühl, das man gerne mit nach Hause nimmt, finden wir.

BEREIT FÜR NEUE HORIZONTE?



LOWA
simply more...



MAURIA EVO GTX Ws | TREKKING    

#ForTheNextStep

Nachhaltigkeit und Engagement

Unsere Idee von Reisen geht einher mit sanftem Tourismus. Sanfter Tourismus, sprich «nachhaltiges Reisen», gelingt aber nur, wenn drei Grundsätze berücksichtigt und eingehalten werden. Hinter diesen drei Grundsätzen stehen wir von Nature Tours zu hundert Prozent.



- Reisende beeinflussen die natürliche Umgebung so wenig wie möglich,
- Ziel einer jeden Reise ist es, das Reiseziel authentisch zu entdecken,
- Reisende sind offen gegenüber den lokalen Gepflogenheiten und respektieren die Kultur.

Damit wir unsere Reisen nach diesen Grundsätzen zusammenstellen können, arbeiten wir mit lokalen Partneragenturen zusammen. Es sind kleine, oft familiengeführte Unternehmen. Dank dieser Zusammenarbeit können wir eine möglichst hohe lokale Wertschöpfung garantieren. Ein gesichertes Einkommen der einheimischen Bevölkerung bildet nicht zuletzt die Basis für Umweltschutz in den jeweiligen Destinationen.

Ein Beispiel unserer Engagements

Zusammen mit Helvetas, der unabhängigen Organisation für Entwicklungsarbeit, organisieren wir sogenannte Begegnungsreisen. Auf diesen Reisen erhalten Sie Einblick in die Entwicklungszusammenarbeit und die damit verbundenen Projekte. Zum Beispiel im Süden von Kirgistan. Durch den biologischen Anbau von Baumwolle, der im Zuge eines Helvetas-Projekts unterstützt wurde, erzielt die Baumwolle höhere Preise auf dem Markt. Dies wiederum ermöglicht den Familien einen besseren Verdienst.



nature-tours.ch/nachhaltigkeit

Reiseversicherung

Ob unerwartete Quarantäne oder Erkrankung an Covid-19 – die Europäische Reiseversicherung (ERV) bietet, zusätzlich zur Jahresreiseversicherung, ein «Covid-19-Paket» für maximale Sicherheit an. Fragen dazu? Gerne sind wir für Sie da.



nature-tours.ch/reiseversicherung



Ihre Vorteile, wenn Sie mit uns reisen



Persönlich: Jedes Jahr sind unsere Mitarbeiter*innen in nahen und fernen Ländern auf Entdeckungsreise. All dies, um aussergewöhnliche Reisen für Sie zusammenzustellen und Sie kompetent zu beraten – immer persönlich.



Qualität: Nature Tours ist Aktivmitglied des Schweizer Reiseverbandes (SRV) und ist Teil der Globetrotter Group sowie des Garantiefonds der Schweizer Reisebranche.



Sicherheit: Wir arbeiten mit seriösen, lokalen Reiseagenturen zusammen, die wir persönlich kennen. Gemeinsam mit ihnen stellen wir die Hygiene-, Gesundheits- und Sicherheitskonzepte vor Ort sicher.



24-Stunden: Falls auf Ihrer Reise etwas nicht nach Plan läuft, helfen wir Ihnen sofort und unkompliziert weiter: Sie erreichen uns auf unserem 24-Stunden-Notfalltelefon.

NATURETOURS 

GLOBETROTTER GROUP MEMBER

Nature Tours

Neuengasse 30 - 3001 Bern - 031 313 00 10
info@nature-tours.ch - www.nature-tours.ch



Folgen Sie uns

